

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Schulausschuss		
Sitzungsort Hauptschule Ost, Ländchenweg 8		
Datum 21.11.2007	Beginn 16:30 Uhr	Ende 20:00 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Flüshöh, Oliver

Grothoff-Blum, Christian

Kurek, Martin

Vertretung für Frau Christiane Sartor bis
19:10 Uhr

Hortolani, Frauke Dr.

Schmidt, Detlef

Stobbe, Carina

Tempel, Gabriele

Garn, Elke

Bockelmann, Christa

Piepenbring-Steinig, Anneliese Dr.

Sonstige Sitzungsteilnehmer

Hellwig, Eugen

Niewel, Joachim

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Janousek, Heinz D.

bis 18:40 Uhr

Krenz, Jutta

Mütze, Bernd

Ratsmitglied als Vertreter

Rüttershoff, Heinz-Joachim

Vertretung für Frau Karen Rüttershoff

Vorsitzender

Philipp, Gerd

stellv. Vorsitzender

Hens, Bernd

Gießwein, Marcel

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Dowidat, Christa

Lalic, Dieter

Voß, Jürgen

Schriftführer/in

Passehl, Margit

Abwesend:

Mitglieder

Eisenach, Christina

Rüttershoff, Karen

Sartor, Christiane

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Conte, Theresia

Kirchhoff, Sigrid

Treimer, Michael

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende/Bürgermeister fest, dass der Ausschuss/Rat ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.07
- 2 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 3 Entwicklung Produkthaushalt 2008, Produkthaushalt 03 - Grundsätzliches (Überleitung Kamerateil / NKF)
- 4 Schulentwicklungsplan 2006 156/2007
- 5 Mitteilungen

Vor der Sitzung wurde an die Ausschussmitglieder die Schülerstatistik 2007/08 und die Stellungnahme der Hauptschule West verteilt.

Der Schulausschuss besichtigt das Gebäude der Hauptschule Ost und nimmt Kenntnis von den Informationen des Schulleiters, Herrn Suck. Verschiedene Fragen werden beantwortet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf Antrag von Herrn Philipp der TOP 4 direkt hinter TOP 2 behandelt.

A Öffentliche Tagesordnung

1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.07

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X
 dafür
 dagegen:
 Enthaltungen:

2 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Die anwesenden Besucher stellen folgende Fragen:

Frage 1

Warum ist eine unproblematische Zusammenlegung der beiden Hauptschulen nicht möglich, da eine Hauptschule einen Rektor hat und die andere einen Konrektor?
Frau Dowidat erläutert, dass eine Zusammenlegung der beiden Hauptschulen mit einer Neuerrichtung gleichzusetzen ist. In diesem Fall muss die Stelle der Schulleitung ausgeschrieben werden.

Frage 2

Wäre ein anderes Anmeldeverfahren an der Grundschule Nordstadt gegenüber dem Gebäude Linderhausen fairer gewesen?
Frau Dowidat erläutert, dass sie die Schulleitung gebeten hat, die Eltern bei der Lernanfängeranmeldung darauf hinzuweisen, dass die 1. Klasse möglicherweise in Linderhausen aufgrund der Schülerzahlen nicht gebildet werden kann. Für das Gebäude in Linderhausen liegen nur 9 Anmeldungen vor. Was das Gebäude selbst betrifft, hat sie auf den noch ausstehenden Ratsbeschluss und die Lehrerzuweisungen durch die Schulaufsicht verwiesen.

Frage 3

Hat die Stadt bewusst keine Werbung für den Tag der offenen Tür in Linderhausen gemacht?
Herr Voß antwortet, dass sich der Schulträger aus Werbung für die Schulen heraushält.

Frage 4

Gibt es Anmeldungen für Linderhausen aus Gevelsberg ? Wurde es von der Stadt gesteuert, die Schule zu schließen?

Herr Philipp stellt die Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2006 / 07 dar. Im März 2006 wurde die Bürgerversammlung in Linderhausen informiert, dass, wenn sich die Schülerzahlen weiter so entwickeln würden, die Schule nicht lange weiter so bestehen kann. Frau Dowidat hat dafür gesorgt, dass das Gebäude in Linderhausen in der Vergangenheit weiter bestehen bleiben konnte, man kann ihr jetzt keinen Vorwurf machen, dass das Gebäude geschlossen wird

Frage 5

Können wir 2009/10 die Chance bekommen, ein neues 1. Schuljahr zu bekommen? Herr Niewel erläutert, dass es grundsätzlich nicht möglich ist, da die Stellenzuweisungen aufgrund der Gesamtschülerzahl an der Grundschule Nordstadt gebildet werden. Die Gesamtschülerzahl lässt dies einfach nicht zu. Es gibt einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 1981 in dem beschlossen wurde, dass das Gebäude Linderhausen nach der Auflösung der Grundschule Linderhausen als Gebäude für die Grundschule Nordstadt so lange erhalten bleibt, wie die Schülerzahlen ausreichend sind.

Herr Voß erläutert, dass die Prognose aus Geburten in den entsprechenden Schulbezirken errechnet wird. Die Zahlen sprechen nicht dafür, dass in Zukunft eine so große Schülerzahl erwartet wird, dass in Linderhausen wieder eine 1. Klasse eingerichtet werden kann.

Die Lernanfängeranmeldungen in diesem Jahr haben außerdem auch ergeben, dass keine riesigen Abwanderungen durch den Wegfall der Schulbezirke zu verzeichnen sind.

Frage 6

In diesem Jahr sollten 17 Vorschulkinder in Linderhausen eingeschult werden. Was passiert, wenn wieder eine hohe Anmeldezahl für Linderhausen vorliegt?

Herr Niewel teilt mit, dass, wenn eine so hohe Anmeldezahl an der Grundschule Nordstadt vorliegt und drei Klassen gebildet werden könnten, man über eine Klasse in Linderhausen nachdenken könne.

Frau Rahn stellt richtig, dass es nie 17 Vorschulkinder sondern nur 11 Kinder gewesen sind. 1 Kind wurde zur Waldorffschule und 1 Kind aus persönlichen Gründen in Gevelsberg angemeldet, so dass nur 9 Kinder für Linderhausen angemeldet wurden.

Frage 7

Wie sieht es mit den jetzigen Klassen in Linderhausen aus?

Frau Dowidat teilt mit, dass ein Gespräch im Dezember mit der Schulaufsicht und der Schulleitung geführt wird. Es wird versucht, die Schule nicht sofort komplett zu schließen, wenn die Schulaufsicht dem zustimmt.

Frage 8

Warum wird den Linderhauser Kindern zugemutet, in die Grundschule Nordstadt zu gehen und nicht umgekehrt?

Herr Philipp antwortet, dass das Gebäude in der Hattinger Str. das Hauptgebäude ist.

Frage 9

Kann die Schulpflegschaft sich bei organisatorischen Fragen beteiligen?

Herr Voß sagt zu, dass sich die Schulpflegschaft in organisatorischen Fragen beteiligen kann.

Frage 10

Warum haben die Gevelsberger Kinder, die an der Grenze zu Linderhausen wohnen, keine Einladung zur Anmeldung erhalten? Was ist mit dem integrativen Kind; die Schule Nordstadt ist nicht behindertengerecht?

Frau Dowidat erläutert, dass jedes Kind ein Recht auf die nächstgelegene Schule in seiner Gemeinde hat. Daher werden die Gevelsberger Kinder von der Stadt Gevelsberg nur für die Gevelsberger Schulen eingeladen. Es gibt aber eine Vereinbarung zwischen den Städten, dass im Einzelfall auch Kinder in die Nachbarstadt gehen können.

Frau Rahn weist darauf hin, dass auch die Grundschule Nordstadt behindertengerecht ausgebaut ist. Es gibt bereits seit Jahren behindertengerechte Toiletten, durch den Ausbau zur offenen Ganztagsgrundschule wurde der Neubau behindertengerecht gebaut und der Altbau behindertengerecht angebunden.

Frage 11

Warum kann nicht von zwei Klassen eine Klasse nach Linderhausen verlegt werden? Herr Voß erläutert, dass in den 48 Lernanfängern die 9 Linderhauser Kinder enthalten sind. Derzeit werden zwei Klassen à 24 Kinder gebildet. Statt 9 Kinder von Linderhausen müssten 15 Kinder nach Linderhausen gebracht werden.

Frage 12

Die Leute sind in das Neubaugebiet gezogen, weil dort auch mit der Schule geworben wurde. Wie kommt es, dass Linderhausen jetzt geschlossen wird und es vor sechs Jahren noch anders lautete?

Herr Voß erläutert, dass die Zahl der Geburten in den letzten Jahren immer weiter rückläufig ist.

Frage 13

Was passiert mit dem Schulgebäude?

Frau Dowidat erläutert, dass sich über das freiwerdende Gebäude erst später Gedanken gemacht wird. Erst muss das Gespräch mit der Schulaufsicht abgewartet werden.

Frage 14

Was ist mit der ursprünglich geplanten Lösung, die Hauptschule West zu schließen? Herr Voß teilt mit, dass der Rat der Stadt am 13.12.07 über die Vorlage entscheidet. Wenn bis dahin alle Schulgremien der ursprünglich geplanten Lösung zustimmen, wird überlegt, mit der Schulaufsicht zu sprechen.

3 Entwicklung Produkthaushalt 2008, Produkthaushalt 03 - Grundsätzliches (Überleitung Kamerateil / NKF)

Der TOP wird vertagt auf die nächste Schulausschuss-Sitzung.

Herr Voß verteilt Unterlagen, die an einem Beispiel NKF erläutern sollen. Die Blätter wurden in anderer Form bereits der Einladung beigelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: X
dafür
dagegen:
Enthaltungen:

4 Schulentwicklungsplan 2006

156/2007

Vor Beratung von TOP 4 beantragt Herr Gießwein getrennte Beschlussfassungen.

Herr Gießwein bemängelt, dass er im Mai gebeten hat zu prüfen, ob andere Alternativen, z.B. Gemeinschaftsschulen eingerichtet werden können. Er wird den Antrag stellen, bevor über den Fortbestand der Hauptschule entschieden wird, über eine Gemeinschaftsschule (Klasse 5-8) nachzudenken.

Frau Dowidat erläutert, dass eine Verbundschule von der Realschule und auch von den Hauptschulen aus pädagogischen Gründen abgelehnt wurde.

Frau Stobbe regt an, mittelfristig bis langfristig Gedanken um die Schulkonzeption in Schwelm zu machen.

Herr Hellwig gibt zu Bedenken, dass das Schulgesetz derzeit keine Gemeinschaftsschulen vorsieht. Eine andere Schulkonzeption bzw. Schulform bedarf der grundsätzlichen Entscheidung über die politischen Gremien. Nach Absprache mit Arnsberg wird die Schulleiterstelle an der Hauptschule West derzeit noch nicht ausgeschrieben, bis über die Auflösung entschieden worden ist. Wenn beide Schulen weiterhin bestehen bleiben, weil man über eine neue Schulkonzeption nachdenkt, wird Arnsberg die Schulleiterstelle an der Hauptschule West ausschreiben. Herr Voß schlägt vor, dass der Schulausschuss erst mal über die beiden Hauptschulen beschließen soll. Danach kann in Ruhe über weitere schulische Konzepte nachgedacht werden. Herr Hellwig gibt zu bedenken, dass die Chancen für einen Modellversuch –wie in Münster – nicht sehr hoch sind.

Herr Hens merkt an, dass, solange rechtlich keine Umsetzungsmöglichkeiten für ein neues Konzept bestehen, nicht darüber nachgedacht werden sollte, zumal es schon einen Ratsbeschluss für eine Hauptschule gibt.

Nach der Diskussion zieht Herr Gießwein seinen mündlichen Antrag zurück. Herr Gießwein wird schriftlich einen Antrag stellen, bei der Erstellung von weiteren Schulentwicklungsplänen über Gemeinschaftsschulen oder Alternativen nachzudenken.

Herr Hellwig erläutert den Begriff Konkurrentenklage: Eine Stelle wird ausgeschrieben, Bewerbungen liegen vor, das Verfahren wird durchgeführt und ein Beschluss gefasst. Jemand von außen sagt, dass das Verfahren nicht sauber gelaufen ist und klagt. Die Schulleiterstelle wird dabei solange nicht besetzt, bis über die Klage entschieden worden ist. Dies kann sehr lange dauern.

Herr Flüshöh fragt, ob abgeklärt werden kann, ob die Beschlüsse juristisch einwandfrei sind. Herr Hellwig erläutert, dass, egal welche Beschlüsse gefasst werden, immer mit einer Konkurrentenklage gerechnet werden muss.

Protokollnotiz: Der Schulausschuss nimmt die neueren Informationen über eine mögliche Änderung der Beschlüsse in den Schulgremien zur Kenntnis und empfiehlt

dem Rat, wenn neue Beschlüsse bis zum 07.12.07 vorliegen, diese bei der endgültigen Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Anschließend wird über das Schulgebäude Linderhausen diskutiert.

Herr Grothoff-Blum findet es eine Unverschämtheit, dass das Schulverwaltungsamt das Kollegium angewiesen hat, über die bevorstehende Situation zu schweigen.

Frau Dowidat weist diese Anschuldigung zurück. Sie stellt richtig, dass sie derartiges nicht gesagt habe. Sie habe die Schulleitung gebeten, die Eltern bei der Lernanfängeranmeldung zu informieren, dass möglicherweise eine Klasse nicht mehr in Linderhausen gebildet werden kann.

Herr Schmidt teilt mit, dass es richtig und notwendig war, die Eltern rechtzeitig zu informieren.

Herr Philipp stellt nochmals dar, dass die Schule Linderhausen nur funktionieren kann, wenn es mehr als 60 Kinder pro Schuljahr gibt.

Herr Hens merkt an, dass zum neuen Schuljahr keine neue Klasse in Linderhausen gebildet werden kann. Er bittet um Information vor der Ratssitzung über das Gespräch mit der Schulaufsicht.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Zu Hauptschulen:

Beschlussfassung:

1. Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2006 wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

- a) Seite 73 gemäß Anlage 3 zu dieser Vorlage
- b) Punkt 7.2 SEP (Seite 108) Nutzung des Gebäudes Hauptschule Ost
Über die Nutzung der frei werdenden Räume muss noch entschieden werden.

2. Mit Beginn des Schuljahres 2008 / 09 wird in Schwelm die Hauptschule Ost aufgelöst. Aus schulorganisatorischen Gründen wird sie bis Ende des Schuljahres 2009/10 als Zweigstelle der Hauptschule West geführt.

Abstimmungsergebnis zu Hauptschulen:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

Zu Linderhausen:

Beschlussfassung

b) Punkt 7.3 Seiten 108 und 109, gemäß Anlage 5 zu dieser Vorlage

Abstimmungsergebnis zu Linderhausen:	einstimmig:	
	dafür	9
	dagegen:	1
	Enthaltungen:	1

